



Marita Krauss und ihr Team legen hier eine Bilanz von 15 Jahren Lehrstuhlarbeit vor: von Lehre, Forschung, Publikationen und Projekten, von gemeinsamer Arbeit und Exkursionen, ergänzt um kollegiale Blicke von außen.

Regionalhistorische Perspektiven
und europäische Verflechtungen

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

volk

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

volk



Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

Hrsg. von Stefan Lindl und Marita Krauss

Volk Verlag München

Inhalt

9 Eine Regionalhistorikerin, eine Europäerin,
eine Grenzgängerin – die Augsburger Jahre von
Marita Krauss
von Sabine Doering-Manteuffel

13 Die Farben der Gegenwart oder Regional-
geschichte Jetzt! Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie Bayerische und
Schwäbische Landesgeschichte 2008 bis 2023
von Stefan Lindl

18 Das Team des Lehrstuhls 2008 bis 2023
von Marita Krauss

31 Der Lehrstuhl von A-Z

32 Archiv

32 Regionalgeschichte und Staatliche Archive –
Wert und Nutzen quellengestützter Forschung
von Bernhard Grau

34 Der kurze Weg ins Staatsarchiv
von Rainer Jedlitschka

38 Authentizität

38 Von der ästhetischen Kategorie der Authen-
tizität zur klimaresilienten Stadtplanung
von Stefan Lindl

41 Bukowina-Institut

- 43 Kreativität, Neugierde, inhaltliche Weiterentwicklung sowie Pflege schwäbischer und bayerischer Themen
von Jürgen Reichert
- 45 Zwischen Bayerisch-Schwaben und Bukowina
von Maren Röger

48 Eliten

- 49 Eliten – Wirtschaft, Verwaltung, Adel
von Marita Krauss
- 51 Von Kommerzienräten, historischen Krankenakten und der Liebe zur Archivarbeit
von Maria Christina Müller-Hornuf

58 Environmental Humanities: Landschaft, Klima, Fluss

- 59 Landesgeschichte als interdisziplinäre Umweltforschung
von Jens Soentgen
- 63 Lust zum Forschen ohne Berührungsängste zwischen Geistes- und Naturwissenschaften
von Eberhard Pfeuffer
- 65 Regionalgeschichte und Nachhaltigkeit
von Nadja Hendriks
- 67 Die Geschichte des Klimawandels und des Treibhauseffekts
von Stefan Lindl
- 68 Der Lech, der Wald und die Alpen. Kollegialität und gemeinsame Lehre
von Lothar Schilling

- 71 Die Forschungsprojekte zu Environmental Humanities: „Der gezähmte Lech“, „Geschichte der Nachhaltigkeit(en)“, „150 Jahre Deutscher Alpenverein“, „Landschaft. Umwelt. Identität“
von Marita Krauss und Stefan Lindl

78 Exkursionen

- 82 Schifferstadt oder die Suche nach dem Genius Loci
von Stefan Lindl

85 Frauen und Gender

- 86 Frauenbeauftragte wider Willen
von Marion Magg-Schwarzbäcker
- 88 So faszinierend kann (Regional-)Geschichte sein.... Als Frau in der Wissenschaft ihre Frau stehen
von Kerstin Schlögl-Flierl

92 Gesundheit

- 92 „Zwischen Wahn und Wirklichkeit“
von Maria Christina Müller-Hornuf
- 93 Dr. Hope Bridges Adams Lehmann – die Visionärin
von Marita Krauss

96 Kreativität

- 96 Wissenschaft und Kreativität
von Marita Krauss

99 Marita

- 99 Intermezzo im Zwei-Städte-Staat Bremen –
ein nicht-wissenschaftlicher Beitrag
von Claudia Haase
- 104 Wer ist die einsame Balkonsängerin von
Pöcking?
von Bernhard Hofmann

107 Migration

- 107 Marita Krauss, wie ich sie sehe. Reminiszenzen
der Wertschätzung
von Michael Schwartz
- 110 Der Gesprächsfaden Heimat
von Sarah Scholl-Schneider

118 Mittelalter: Adel, Hospitäler und Recht

- 118 Zwischen Rechtsgeschichte und
Landesgeschichte
von Gisela Drossbach

124 Museum

- 124 Ausstellungs- und Museumsprojekte:
das Sudetendeutsche Museum
von Marita Krauss
- 130 Inszenierte Geschichtsbilder
von Eva Bendl

134 Nationalsozialismus

- 135 Nationalsozialismus in Stadt und Land
von Marita Krauss
- 138 Hat Vergangenheit eine Zukunft?
Marita Krauss, die Kulturpolitik und das
NS-Dokuzentrum der Stadt München
von Anton Biebl

142 Regionalgeschichte: Blicke von außen

- 143 Bremen, Marita und die Regionalgeschichte
von Hans Kloft
- 146 Eine passionierte Landeshistorikerin –
nicht nur, aber auch
von Andreas Gestrich
- 150 Region und politische Bildung
von Markus Stadtrecher

152 Verlag

- 152 „Dieses Buch kann vom Ende her
erschlossen werden.“
von Michael Volk

155 Zur Geschichte des Lehrstuhls für Europäische Regionalgeschichte in Augsburg

- 157 Die Hilfskräfte, Mitarbeiter:innen
und Lehrbeauftragten**

Unter der Kategorie Gesundheit lassen sich Kooperationen und Projekte des Lehrstuhls fassen, die sich mit der frühen Psychiatrie in Schwaben beschäftigen. Besonders der Blick auf das Land spielte dabei eine gewichtige Rolle, aber auch die Sozial- und Kulturgeschichte der Medizin und Psychiatrie, wie sie von Maria Christina Müller-Hornuf in einem Dissertationsprojekt erarbeitet wurde. Marita Krauss beschäftigte sich mit der Geschichte der frühen Ärztinnen in Deutschland und Europa. Ein mit den Kolleg.innen diskutiertes Forschungsprojekt zu Gesundheitsräumen kam leider nicht zustande. Doch vielfach findet sich die Analysekategorie der Gesundheitsräume in den Arbeiten und Lehrveranstaltungen von Marita Krauss, die sie als Heterotopie, als Andersorte, versteht: die Alpen und die Kurbäder. Der Forschungsschwerpunkt trug Früchte in Publikationen und Lehrveranstaltungen und auch in einer der Lehrstuhlexkursionen in die tschechisch-bayerisch-sächsische Bäderregion.

Maria Christina Müller-Hornuf

Zwischen Wahn und Wirklichkeit – ein Dissertationsprojekt

Furcht sowie Ehrfurcht vor dem ‚opaken Bedrohlichen‘ wirken sich handlungsleitend und -bestimmend auf das Leben aus. Aktuelle Beispiele sind die Angst vor Terror oder Überwachung. Die durch Medien transportierten Inhalte dieser ‚verborgenen Mächte‘ als Narrative treten auch in der Selbst- und Fremdwahrnehmung psychisch kranker Menschen in Erscheinung. Die Patientenakten des 19. und 20. Jahrhunderts beinhalten die Bilder und Assoziationen dieser Phantasmen. Sie formieren sich

vor dem Hintergrund von Volksfrömmigkeit und nähren sich aus Berichten über politische und religiöse Herrscher sowie technische Neuerungen. Der bayerische Prinzregent, der Papst oder die Polizei werden als Wahnvorstellungen der Kranken ebenso präsent, wie der Teufel, Gott, Dämonen oder die Heilige Dreifaltigkeit, die beharrlich hinter dem Herzen wache. Auch fürchten die Patienten Gift, Juden, Magnetismus, Elektrizität oder Einwirkungen durch Hypnose. Die Narrative als Deutungsmuster und Halluzinationen werden zu Erklärungen der eigenen Krankheit und der Welt und unterliegen einem historischen Wandel. Die vermeintlich wahrgenommene Präsenz dieser für gewöhnlich ‚verborgenen Mächte‘ scheidet das Pathologische von der ‚alltäglichen‘ Furcht und Ehrfurcht vor ihnen.

Marita Krauss

Dr. Hope Bridges Adams Lehmann – Ärztin und Visionärin

Dr. Hope Bridges Adams Lehmann (1855–1916) war die erste Frau, die in Deutschland 1880 ein medizinisches Staatsexamen ablegte, mehr als zwanzig Jahre bevor dies offiziell möglich war. Sie wirkte als Ärztin mit großer Praxis in Frankfurt a. M., Nordrach und München, war berufstätige Mutter, geschiedene und wieder verheiratete Ehefrau, politisch denkende Reformerin, Freundin und Gastgeberin für Clara Zetkin, August Bebel und sogar für Lenin.

Ihre Lebensentwürfe und Reformvorschläge brachen mit gesellschaftlichen Normen. Sie erlaubte es sich, Zukunft zu denken, entwickelte das Konzept für ein Krankenhaus der Zukunft und einen zweisprachigen Kindergarten. Ihre Modelle sind in mancher Hinsicht atemberaubend modern und ihr Leben wäre selbst heute noch nicht selbstverständlich. Vor hundert Jahren war es revolutionär.